

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. II.

Montag den 5. Januar 1835.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Subhastations-Patente.

18. Breslau den 28sten November 1834. In Sachen, betreffend die noch-  
wendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Laube gebührigen, zu Friedewalde  
nah Nro. 17. belegenen, auf 2500 Rthlr. taxirten Grundstückes steht ein ande-  
weitiger Versteigerungs-termin auf



den 30. Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr  
vor dem Herrn Justizrath Süssenguth an. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

15. Breslau den 6. Decbr. 1833. Das auf der Weißgerbergasse No. 77. des Hypothekenbuchs, neue No. 54. belegene Haus, dem Weizerber Ernst Gottlieb Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Lage vom Jahre 1824. beträgt nach dem Materialienwerthe 2130 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Prozent aber 2586 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2358 Rthlr. 10 sgr. 11 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 11. April 1835 Nachmittags 4 Uhr  
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Krissen im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein, so die wie gerichtliche Lage kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht biesiger Residenz. von Wedel.

1. Breslau den 18. Novbr. 1834 Das auf der Herrn. Straße No. 21. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Lage beträgt nach dem Materialienwerthe 358 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 4378 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht  
am 10. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lübe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Lage kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.  
Das Königl. Stadtgericht biesiger Residenz.

v. Wedel.

39. Oßlau den 9. December 1834 Die sub No. 16. zu Sacktau belegene Gottfried Kollittsche Freigärtnerei nebst Zubehör, welche im Jahre 1834 auf 337 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf den 25. April 1835. Nachmittags 3 Uhr vor dem Desputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Frisch im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Lage, so wie der Hypothekenschein des Grundstückes kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

26. Delb den 22ten Septbr. 1834. Theilungshalber soll das Bauergut No. 19. des Hypothekenbuchs zu Jedlin, Trebnitzschen Kreises, welches gerichtlich auf 1367 Rthlr. 15 sgr. geschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 19. Juny 1835 Nachmittags 3 Uhr  
in herrschaftlichen Schloße zu Jedlin anberaumt. Die Lage und der neueste Hy-



vorherrschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und auch in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Anbange beyzulegen.  
Gerichtsamt für Zedlig.

2. Strehlen den 22ten Novbr. 1834. Das auf 468 Rthlr. 18 Gr. 6 Pf. gewürdigte, dem Tischler Carl Hecht hiersebst gehörige, unter No. 86 in dem Färbergäßel hiersebst belegene brauerrechtigte Haus, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 30. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Lare und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

37. Schloß Lublinitz den 11. November 1834. In termino den 28ten März 1835. 2 Uhr Nachmittags in loco Schloß Lublinitz verlaufen wir in nothwendiger Subhastation die sub No. 43. zu Babinitz, Lubschau r Herrschaft, belegene, gerichtlich auf 190 Rthlr. taxirte Freibaucrstelle.

Das Gerichtsam der Herrschaft Lubschau.

25. Dels den 28. November 1835. Das in der freien Standesherrschaft Wartenberg belegene, dem Landhofrichter von Diebitz gehörige, landschaftlich im November 1832. und Behuß der Subhastation nach der am 1. October c. a. erfolgten Revision auf 2,742 Rthlr. 4 Gr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Mitzel-Langendorf, bestehend aus dem Antheil Langendorf, das Münsterbergische Gut, und der damit verbundene Antheil Langendorf, die Diererey genannt, nebst Zubehör und Koome St. Marcusdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht die Real-Jurisdiction bis zum Zustande von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau übertragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Reitsch in den Paribetenzimmern des hiesigen Fürstenthums-Gerichts an den Meißbietenden verkauft werden. Die Lare und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Standesherrlichen Gericht zu Wartenberg nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht.

Eleinow.

3181. Habelschwerdt den 16. November 1833. Die zur Joseph Langschens erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in Allersdorf am Diela-Flusse belegene, und sub No. 36 des Hypothekenbuches verzeichnete Wassermühlmühle nebst Zubehör, welche auf 1185 Rthlr. 18 Gr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Massae-Curators in termino

den 9 März 1835. Vormittags 10 Uhr

in der gerichtsamlichen Kanzlei zu Allersdorf an den Meißbietenden verkauft werden.



werden. Kauflustige, die zahlungsfähig sind werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufs Bedingungen a terminis bekannt gemacht werden sollen, und die Taxe des ausgebotenen Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein desselben zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hier einzusehen sind.

Das Gerichtsam Ullersdorf.

3104. Tschirnau den 2ten Noobr. 1834. Zum Verkauf der sub No. 31. zu Ronicken, Suhrauer Kreises belegenen, dem Müller Johann Theodor Sorge zugehörigen, dörgerichtlich auf 100 Akdr. gewährdigten Windmühlens. Nahrung steht im Wege nothwendiger Subhastation auf

den 19. Januar a. k. Vormittags 11 Uhr  
in hiesigem Amts-Local ein anderweitiger Versteigerungstermin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unser Registratur während der geschlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Groß-Ob- u. Tschirnauer Stiftsgüter.

Hertel.

3073. Schweidnitz den 25. October 1834. Das Auenhaus des verstorbenen Webers Böhm No. 16. zu Seiffersdorf bey Schweidnitz, geschätzt auf 115 Rth. 25 Sgr. wird Schuldendalder in dem einzigen

am 11. Februar Vormittags 10 Uhr  
entstehenden Termine im Geschäftsl. Local des unterzeichneten Gerichts öffentlich versteigert.

2922. Goschütz den 12ten October 1834. Zur nothwendigen Subhastation des zu Drosdentin, Wartenbergischen Kreises, belegenen, dem George Brodalle zugehörigen, auf 220 Akdr. abgeschätzten Halbbauerstelle steht ein Versteigerungstermin an

den 5. Februar a. k.  
in hiesiger Gerichtskanzley an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Ständeherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichendach Freyen Sandesherrschaft Goschütz.

3033. Habelschwerdt den 15. October 1834. Die Joseph Härtnersche Wassermühle zu Martinsberg sub No. 13. des Hypothekenbuchs, gerichtlich auf 271 Rthlr. 16 Sgr. 6 pf. gewährdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 17. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr  
in loco Martinsberg öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsam des Freirichtergruts Martinsberg.

2955. Reichenstein den 14. October 1834. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das hieselbst auf der Langengasse unter No. 217. gelegene, gerichtlich laut der an unserer Gerichtsstelle aushängenden Taxe und Hypothekenschein auf 258 Rthlr. 20 Sgr. Cour. abgeschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5. Februar 1835.  
verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß



der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, auch soll die Abscheidung der eingetragenen Kapitalien gegen baare Erlegung des Meistgebots sofort erfolgen.

Das Königl. Stadtgericht.

2881. Glogau den 16. September 1834 Zur Subhastation d. k. im Lieg. nitz. Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Verkaufstaxe auf 58,300 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten Rittergutes Seiffersdorf nebst Zubehör Sorge ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 7. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernennten Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

von Göze.

3032. Habelschwerdt den 15ten October 1834. Die Franz. Erbsche Freigärtnerstelle No. 43. zu Alt-Plomnitz, hiesigen Kreises, dorfsgerichtlich auf 190 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, soll im Wege der Exekution auf den 16. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein bei uns einzusehen. Der früher in Plomnitz bestandene Korreal-Nexus der Grundstücke ist aufgehoben.

Das Gerichtsammt Plomnitz

3945. Breslau den 9. October 1834. Das auf der Marias-Straß in der Ober-Vorstadt No. 50. des Hypothekenbuchs, (neue No. 70) belegene, aus zwei Häusern und einem Garten bestehende Grundstück, dem Johann Gottlieb Gnehrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerte 3646 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf. Der Bietungstermin steht

am 13. Februar 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lütke im Rathen-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur beim Registrator abgeholt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

3037. Hundsfeld den 27. October 1834. Das zu Hundsfeld sub No. 99 gelegene, gerichtlich auf 370 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Haus soll im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden, wozu ein peremptorischer Bietungstermin den 30. Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld ansetzt.

Gerecht. Hundsfeld

3260. Raumburg a. d. A. den 19. Novbr. 1834. Zum öffentlichen Verkauf

der



der zur nothwendigen Subhastation gestellten Samuel Scholtschen Gartenaubung sub No. 44. zu Ober-Kesselsdorf, Löwenberger Kreises, welche nach Abzug der darauf ruhenden Lasten und Ausgaben auf 733 Rthl. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht auf den 7 März p. a. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichts-Local zu Ober-Kesselsdorf Termin an. Die Laxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3194. Waldenburg den 2 Novbr. 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die zu Arnau, Waldenburger Kreises sub No. 43. belegene, dem Königl. Regierungs-Referendarius Carl Friedrich von Hieres und der Frau Caroline Louise von Kurffel geb. von Hieres anwoh gehörige und auf 1228 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirte Hausmühle von uns zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der veremtorische Auktionstermin auf

den 5. März 1835.

im Schlosse zu Dietmannsdorf angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetliche Anstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden die sämmtlichen Real-Interessenten zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

2933. Goschütz den 10. October 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zu Drosdengrün, Wartenbergischen Kreises belegenen, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Halbbauer Gottfried Labude gehörigen, auf 200 Rthl. abgeschätzten Halbbauerstelle steht ein Auktionstermin auf

den 5. Februar n. f. in der Gerichts-Kanzley an.

Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden. Zu dem angesetzten Termine werden sämmtliche Realprätendenten und darunter namentlich eine gewisse Elisabeth Rademacher, Eva Jarecki, und die Wittve Ktopsin hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die bezeichnete Halbbauerstelle werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Ständesherrlich Gericht der Gräfl. von Reichenbach freyen Ständesherrschaft Goschütz.

2932. Goschütz den 13. October 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zu Goschütz belegenen, dem Joseph Woch zugehörigen, auf 200 Rthl. abgeschätzten Freistelle, steht ein Auktionstermin auf

den 12. Februar n. f.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley an. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Ständesherrlich Gericht der Gräfl. von Reichenbach freyen Ständesherrschaft Goschütz.

2924. Goschütz den 13. October 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zu Großgöhlen, Wartenbergischen Kreises belegenen, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen



verblichen Frlmann Carl Heinrich Callesse gehörigen, auf 70 Rthlr. abgeschätzten Freistelle, steht ein Diehungstermin auf

den 5. Februar a. f.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden. Zu dem angeetzten Termine werden sämtliche Realpräsentanten, und darunter namentlich ein gewisser Hans Lorenz, Paul Callesse und Mathes Niemand, hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren erwanigen Real-Ansprüchen auf die bezeichnete Freistelle werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Eillschweigen auferlegt werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

2928 Fürstenstein den 19. Septbr. 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zum Nachlaß der verstorbenen Anne Marie verehlt. gewesenen Ver. geb. Leusner gehörige, zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises sub No. 9. belegene, auf 588 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freithaus, in dem

den 6. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr

hieselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnsdorf.

3006. Breslau den 14. October 1834. Das auf dem Blücher's ab No. 579. des Hypotheknbuchs, neue No. 18. belegene Haus, zur Kaufmann Witschelschen Concur's-Wasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Da-Hschmied's werthe auf 7213 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. Der Diehungstermin steht

den 15. May 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann bey den Subhastations-Acten bey dem Herrn Registrator Kühn, und die gerichtliche Taxe beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Resident.

v. Wedel.

### E d i c t a l C i t a t i o n e n .

59. Breslau den 3. Januar 1834. Den unbekannten Gläubigern des am 6. Septmber 1834. gestorbene hiesigen Kaufmanns Jacob Friedrich Günther werden hierdurch aufgefodert, ihre Forderungen bis Ende Januar 1835. Unterzeichneten anzuzeigen, nach welchem Termine diese Gläubiger ihre Forderungen je dem einzelnen Erben anzuzeigen haben würden.

Kirschstein, Apotheker.

\*) Habelschwerdt den 30. December 1834. Nachdem auf die Lo. besterklärung:

1) des Feldgärtnerhofpbes Andreas Mäcker aus Conradswaldau;

2)



- 2) des Feldgärtner Sohnes Franz Lachnit daher;
  - 3) des Bergmanns Benedict Prause aus Neuwalterdsdorf, und
  - 4) des Colonisten Anton Kapst aus Rayesdorf,
- angebracht worden, so werden dieselben, so wie ihre unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch aufgefodert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem am 5. October k. J. Vormittag 10 Uhr in der Kanzlei zu Neuwalterdsdorf aufstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung, sonst aber zu erwarten, daß die Todeserklärung ausgesprochen, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben ausgefolgt werden wird.

Das Rittmeister Ludwigische Patrimonial-Gericht über Neuwalterdsdorf, Conradswaldau und Rayerdsdorf.

3079. Breslau den 14. Decbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 12784 Rthl. 17 Sgr. 5 Pf. vorläufig ermittelte und mit einer Schuldensumme von 15357 Rthl. 17 Sgr. 9 Pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Wische, am 1ten August 1834 eröffneten Concurß-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. März 1835. Vormittag 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Amstetter angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien, Müller I., Schulte und von Ufermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz- von Wedel.

## Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 3. Januar 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rthl. 18 Sgr. 5 Pf.	1 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rthl. 13 Sgr. 1 Pf.
Roggen	1 Rthl. 10 Sgr. 5 Pf.	1 Rthl. 8 Sgr. 5 Pf.	1 Rthl. 6 Sgr. 1 Pf.
Gerste	1 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rthl. 5 Sgr. 3 Pf.	1 Rthl. 4 Sgr. 1 Pf.
Hafer	1 Rthl. 26 Sgr. 5 Pf.	1 Rthl. 25 Sgr. 3 Pf.	1 Rthl. 24 Sgr. 1 Pf.
Erbsen	1 Rthl. 5 Sgr. 5 Pf.	1 Rthl. 5 Sgr. 5 Pf.	1 Rthl. 5 Sgr. 5 Pf.

Weilage



# B e n l a g e

zu No. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. Januar 1835.

## Edictal • Citationen.

34. Rathor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Fideus wird der ausgetretene Antonist Andreas Nowack aus Ober-Goldmannsdorf, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Walter angelegten Termine allhier zu stellen, über seine geschwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ed.

20. Jauer den 6. December 1834. Der im Jahre 1777. geborne und seit 1805. verschollen Hans Christoph Fröh von Romnitz, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate spätestens aber auf

den 10. October 1835. Vormittags 11 Uhr in unserer Kanzlei hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls Hans Christoph Fröh für todt erklärt und sein Nachlaß dem Königl. Fiskus als herrenlos ausgesprochen werden wird.

Gerichtsamte Romnitz.

Martini.

53. Dels den 5. December 1834. Ueber den Nachlaß des auf Groß-Zausche, Trebnitzschen Kreises, am 13. Januar c. a. verstorbenen Königl. Obrist-Leutnant a. D. Herren Grafen Blücher von Wahlstadt ist am 26. September a. c. der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. April 1835. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine vor dem Hrn. Justizrathe von Kelsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder



oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Un-  
 terzeichnet der Herr J. E. Schrotky in Vorschlag gebracht wird, zu erschei-  
 nen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren.

Die Richterscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines  
 durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte  
 verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedi-  
 gung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,  
 verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburger Fürstenthums Gericht.

22. Breslau den 3. December 1834. Nachdem auf den Antrag des Ju-  
 risten Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebenthal verstorbe-  
 nen Pfarrers Franz Arst der erbchaftliche Liquidations-Proceß über den Nach-  
 laß des den 15. Novbr. 1831. verstorbenen Freischoltzei-Besizers August Arst  
 zu Pöln. Mendorf durch die Verfügung vom 23. August c. eröffnet worden ist,  
 so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen  
 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath v. Diebitz auf  
 den 11. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumel-  
 den und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig  
 erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der  
 sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden ver-  
 wiesen werden. Persönlich zu erscheinen werden die Justiz-Commis-  
 sions-Räthe Paur und Pfendsack, Justiz-Rath Merkel und Justiz-Commissarius  
 Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

3344. Frankenstein den 7. November 1834. Ueber den Nachlaß des am  
 2ten April d. J. zu Döbersdorf, hiesigen Kreises, verstorbenen Erb- und Lehn-  
 Scholtzei-Besizers Franz Brosig ist heut der erbchaftliche Liquidations-Proceß  
 eröffnet worden. Zur Anmeldung, Liquidation und zum Nachweise aller Forde-  
 rungen an den c. Brosig'schen Nachlaß steht ein Termin auf

den 16 März 1835. Vormittags um 10 Uhr  
 in unserem Partheizimmer vor dem Königlichen Kreis-Justiz-Rath und Land-  
 und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel an.

Alle und jede, welche an den Brosig'schen Nachlaß eine Forderung zu ha-  
 ben vermeinen, laden wir daher zu diesem Termine unter der Warnung ein, daß  
 der Richterscheinende aller Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung  
 nur an dasjenige, was nach vollständiger Befriedigung der erschienenen Gläubiger  
 von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden wird, wobei ihnen  
 die Herren Justiz-Commissarien Ruppell und Salomon hieselbst und Kan-  
 thar zu Rimpfisch als Mandatarien vorgeschlagen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2964. Schweidnitz den 4. Oktober 1834. Nachdem über den Nachlaß des  
 am 29. Januar a. c. hieselbst verstorbenen Scharfrichters Johann Gottfried Neu-  
 meister



meister der erbschaftliche Liquidations- Proceß auf den Antrag seiner Erben dato vor uns eröffnet worden ist, und von zur Anmeldung aller Ansprüche noch Forderungen an diese Nachlassmasse einen Termin auf

den 29. April k. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger hiermit auf, sich gedachten Tages in unserem Geschäftslokale vor dem ernannten Deputirten in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium, wozu ihnen die Herrn Justiz-Commissarien Richter, Justizrath Wischenborn und Justiz-Commissarius Stuet in Vorschlag gebracht werden, einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden; im Falle des Ausbleibens aber zu gewarigen, daß sie aller ihrer erwartigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1525. Bunzlau den 19ten März 1834. Der Gärtnersohn Gottfried Schiebler aus Liebichau, geboren im Jahre 1794., der im Jahre 1813 zum Militärdienst ausgehoben worden, mit seinem Vatersellen von Halle aus nach dem Rhein zu marschirt, auf diesem Marsch aber nach Auslage eines Kammeraden krank in einem Lazareth zurückgeblieben und seitdem gänzlich verhallen ist, wird auf den Antrag seines Vermundes und eines Bruders mit seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Ertnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 6. März 1835. Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle zu Liebichau angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen vollständig legitimirten Bevollmächtigten zu melden, sonst aber zu gewarigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen an die Gläubiger und besagten Erben aufgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt über Liebichau.

Schnitz:

2984. Breslau den 25. Septbr. 1834. Ueber den nur im 2222. Nbr. 10 Sgr. bestehenden, mit einer Schuldenlast von 4469 Rthl. 10 Sgr. 12 Pf. belasteten Nachlaß des zu Spriettan verstorbenen Erprien ist mit 4 letzten Jahren lang idel ist hat der Concurs-Proceß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 2. Februar 1835.

vor dem Commissarie, Hrn. Capitular-Bicarariatus Rath Scholz in der Fürstbischöflichen Justiz auf dem Colone hierseßend an. Derjenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine Vormittags 10 Uhr nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Eigenthümer Langer Kasse Concursmasse präjudicir und es wird ihnen kein ewiges Stillstehen auferlegt werden.

Bisthum's- Capitular-Bicarariatus.

3297. Rupp den 28ten November 1834. Den Erben des unterz. hochz. Königl. Justiz-Amtes, wobeiß über das Vermögen des Kolonisten Peterse Walter Albrecht, welches allein in den Kaufgeldern der subhastirten sub No. 6.



zu Bergenwerk, Doppeltschen Kreises, gelegenen Colonistelle besich, der Concurs eröffnet worden ist, werden alle unbekannt u. Gläubiger, welche an den Gemeinschuldner Forderungen haben, hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen ad acta anzugeben, resp. sich in dem zur Anmeldung, Verifikation und prioritätlichen Befriedigung der Forderungen auf

den 26 Januar 1835. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslokale angesetzten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden, widrigenfalls einzugehen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse zu caduciren, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillstehen auferlegt werden soll.

Abnigl. Praes. Justizant.

von Schmid.

1771 Dohrenfurth den 27. April 1834. Der zu Schmirnberg den 15ten December 1795. geb. Johann Joseph Kram, ein Sohn des am 10ten Decemr 1832. als Bauer oder zu Dohrenfurth v. Effertenen Johann Kram hat sich als Ackerbau hergestelle aus die Wirtenschaft begeben, und seit dem 28ten Juli 1818. zu welcher Zeit er sich in Frankfurt a. D. aufhält, ist keine weitere Nachricht von ihm eingezungen. Auf den Antrag seiner Schwester Johanna Juliane Kram wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Ehen und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. April 1835. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in der Gerichts-Kanzlei zu Dohrenfurth persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Districtorio befindliches Vermögen seinen gesetzlichen Erben überlassen werden sollen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Dohrenfurth

M. d.

2633 Sagan den 29sten Juli 1834. Anderweite Edictal. Citation der unbekannten Erben des zu Sagan in Schlessen verstorbenen Herzoglichen Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Blauk.

Wegen Ermittlung der Erben des mit Hinterlassung eines gegen 8000 Rthlr. betragenden Vermögens am 14ten Juli 1823 hier verstorbenen Herzogl. Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Blauk hat in Folge öffentlichen Aufgebots am 28. Septbr. 1825. hier Termin zur Anmeldung der Erbensprüche angesetzt, von den ausgetretenen Erb-Prätendenten hat jedoch bloß der ehemalige Pfandgutbesitzer Carl Siegmund Diez zu Berghof in Curland, jetzt zu Riga, seine Erbensprüche verfolgt, und ist derselbe, nachdem der betreffende Prozeß in den zulässigen drei Instanzen rechtskräftig entschieden worden, nach Ableistung eines Eides durch das Purifications-Resolut vom 7. Januar 1834. für den Sohn der Schwester von des Erblassers Mutter für legitimirt, und in dieser Eigenschaft als erbberichtig bei diesem Nachlasse angenommen, die Frage aber, wie fern er als

Der



der nächste und alleinige Erbe zu erachten, einem besonderen Verfahren vorbehalten worden. Aus diesem Grunde, und da bei Erlass jenes ersten Aufgebots der Erblasser Kasellan Blanck bloß als ein Sohn der im Herzogthum Curland Pastorat Dondangen am 21sten Septbr. 1820. verstorbenen, und zuletzt verwittwet gewesenen Dorothea Kräplin bezeichnet werden konnte und erst im nachträglichen Prozeß-Verfahren ermittelt worden, daß er zu Wangen, Kirchspiel Neuhausen in Curland im Jahre 1762 geboren und am 25. April 1762. getauft worden, und der Sohn des Wangenschen Amtmanns Blanck gewesen, wird jetzt noch ein anderweites Aufgebot seiner unbekannten Erben, so weit sie mit ihm gleich nahe oder noch näher als der 2c. Dieß verwandt sind, nöthig, und werden daher diese seine unbekannten Erben, so wie deren Erben und nächste Verwandten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Kasellan Blanck'schen Nachlaß schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf

den 22. August 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Rechte in unserm Partheienzimmer anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen und wird den Abwesenden der hiesige Justiz Verweser Böckner als Bevollmächtigter vorgeschlagen. Sollte sich im Termine Niemand als neuer Erbe melden, und seine Qualität als solcher Niemand nachweisen, so wird der Kasellan Blanck'sche Nachlaß dem 2c. Dieß anheimfallen, und sollte sich nach erfolgter Präclusion noch ein betreffender Erbe melden und legitimiren, so muß derselbe rücksichtlich der Nachlaß Verwaltung alle Handlungen und Dispositionen des 2c. Dieß anerkennen und kann von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Mahnungen fordern, sondern muß sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Wunsch.

2947. Rathbor den 7ten October 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Preussien werden alle diejenigen, welche an die aufgedotene Depositions-Masse der in k. k. Österreichischen Militärdienste aufgetretenen, nunmehr verschollenen und durch ein rechtskräftiges Erkenntniß de publicato den 23. Juni 1834. für todt erklärten Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig v. Larisch, als deren einzige und nächste Erben die Sophie geschiedene Borunsky geb. v. Larisch zu Koslau sich gemeldet und legitimirt, auch die Auszahlung dieser Masse verlangt hat,



hat, ein näheres oder gleich naheß Erbrecht zu haben vermuthen, hierdurch vorgeladen, innerhalb drei Monaten, und frät stens in 6 Uhr

den 9. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Deputirten Sedlitzsch vor hiesigen königlichen Ober-Landesgerichte anwesenden Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar, wozu die hiesigen Justizcommissarien Stiller, Friedrich, Prachmann und Dr. Weremund vorzuschlagen werden, zu melden und ihre nähere und gleich nahe Rechte an der ged. Depositions-Masse geltend zu machen, wiegentfalls die Sache gestrichene Verzucht geb. v. Karst für die einzige und rechtmäßige Erbin anzuerkennen, ihr als solcher die Franz. Georae Joseph und Johann Carl Ludwig von Laßalle Depositions-Masse ausgefolgt werden, und der nach erfolgter Präclation mit nähern oder gleich nahen Ansprüchen sich meldenden Depositions-Inventuren alle Handlungen und Dispositionen der Verzucht anerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Nachlassmasse vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3236. Blogan den 24. October 1834. Die Gräfin Helene von Schlambendorf vermählte Gräfin von Sickingen hat als Besitz in des Antheils Gutes Schweinitz, Hünberaer Kreises, darauf angetragen, die von dem auf dem Gute Schweinitz sub No. 7. Rubr. III. für die verwitwete Herrn Barbara von Kesslich geberne Freyin von Kottenberg eingetragenen Potal- und Paraphernalgeldern laut gerichtlichen Offens-Instrumentis vom 14. Februar 1749. für den Vater Johann Seydeler zu Schweinitz abgewieken und sub No. 7. lit. c. Rubr. III. insabulirten Post von 1200 Thaler Schloß oder 1000 Rthl. Preuß. Courant ausbaten lassen. Da dieser Antrag für begründet erachtet worden, so ergeht an alle diejenigen, welche an die gedachte Post Anspruch zu haben vermehren, besonders aber die unbekannten Vater Johann Seydeler'schen Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Rathe Stiefursch und Förster und die Justiz-Commissions-Rathe Treutler und Wandsch vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Älffor Grafen zu Dohna auf

den 13. März 1835. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hierelbst anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclations-Erkenntnis die Löschung der gedachten Post im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Göke.



2957. Reichthal den 14. Juli 1833. Auf der Windmühle sub Nro. 11, Hten Arbeits zu Simmenau stehen für den verstorbenen Herrn Froh Herrn von Putzwitz Rubr. III. Nro. 4 ex instrumento vom 20. Juli, exp. den 10ten November 1814. und dem, demselben beiaebesteten Hypothekenscheine vom 10ten Decbr. 1814. 331 Rth. 10 agr. 84 pf. eingetragten. Das diesfällige Instrument aber ist verloren gegangen, und es werden demnach hierdurch alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Simmenau angefahren Termine anzumelden, und zu bescheinigen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an obstehend gedachtes Instrument präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument nebst Hypothekenschein für amorsifizirt erklärt, dann aber die eingetragene Post per 331 Rthlr. 10 Agr. 84 Pf. in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Simmenau.

2956. Reichthal den 14. Juli 1834. Auf der Windmühle sub Nro. 11 Hten Arbeits zu Simmenau stehen für das Simmenauer Pupillen-Depositorio Rubr. III. Nro. 3. ex instrumento vom 27. Juni 1806. und dem, demselben beigegebenen Hypothekenscheine von obengedachten Dato und Jahre 120 Rthlr. eingetragen, wovon jedoch 60 Rthlr. unterm 21. Juli 1809. abgezweigt worden sind. Das diesfällige Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach hierdurch alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Simmenau angefahren Termine anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an obstehend gedachtes Instrument präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument nebst Hypothekenschein für amorsifizirt erklärt, dann aber dem Pupillen-Depositorio ein neues Schuld-Instrument ausgestellt werden wird.

Das Gerichtsamt Simmenau.

3112. Winzig den 7. November 1834. Auf der Freigärtnerstelle No. 17. in Radtschitz, Steinauer Kreises, haften ex praet. et Decr. vom 26. Oktober 1809. 50 Rthlr. zu 6 pC. Zinsen für die Hilar Friedrichsche Vormundschafts-Kasse zu Köben, welche bezahlt sein sollen und weshalb auf Antrag des gegenwärtigen Besitzers, da besagte Kasse in der That nicht die Gläubigerin ist, der Inhaber besagter Post, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert werden, ihre Ansprüche in dem auf

den 20. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

im



im Gerichtsfocale zu Radtschütz anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das Instrument cassirt werden wird.

Das Münster Freyherrlich Schuler von Sendensche Gerichtsamt für Radtschütz und Züchen.

3034. Glas den 28. October 1834. Auf der Bauerstille des Janag Diehl sub No. 4. zu Schwenz hatten 250 Rthlr. 3 Sgr. 7½ pf. für die Diehlischen Minorrennen laut Hypotheken-Instrument v. d. Coritau den 23. April 1804., welches verloren gegangen. Es werden daher alle, welche an dieses Intabulat und das darüber aufgestellte Instrument als Eigenthümer, Essenaniten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermuthen, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Schlosse zu Pischkowitz anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen legitimirten Stellvertreter zu melden, das gedachte Instrument vorzulegen, und die vermeintlichen Ansprüche daraus nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß das Instrument amortisirt und die Löschung des Kapitals auf Grund der von dem eingetragenen Diehlischen Minorrennen geleisteten Quittung und Löschungs-Einwilligung im Hypothekenbuche vermerkt werden wird.

Freyherrlich von Falkenhausen Pischkowitz's Gerichtsammt.

(gez.) Lux.

## A u c t i o n.

49. Breslau den 31. December 1834. Am 6ten Januar k. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mantelesstraße verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubel und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

## T o d e s • A n k ü n d i g e.

60. In den ersten Stunden des neuen Jahres entschlummerte heute sanft nach langen Leiden an der Luströhren-Schwinducht zu einem bessern Leben mein geliebter einziger Sohn, August Loge, Candidat der Theologie in dem Alter von 27 Jahren. Entfernten Freunden und Verwandten widme ich im tiefsten Schmerz diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Kandesbut den 1sten Januar 1835.

Der Kreis-Justiz-Rath Loge.



— 41 —  
Dienstag den 6. Januar 1835.

## Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. II.

### Subhastations-Patente.

19. Breslau den 3. Decbr. 1834. Zur nothwendigen Subhastation des Grundstücks No. 637 b. vor dem Oberthor auf der Häslel, bestehend aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst Hofraum, einer Wachsbugde, einem Firnißhäuschen, einem Ackerstücke, nebst Garten und Wiese, nach dem Durchschnittswerth zusammen taxirt auf 2736 Rthlr. 26 Sgr. im erbshastlichen Liquidations-Prozeß wird ein Termin auf

den 1. May 1835. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte-Assessor Lühe im Partheezimmer anberaumt. Der neuße Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingegeben werden.

Königl. Stadtgerichte.

v. Wedel.

66. Habelschwerdt den 19. December 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der den Hauck'schen Erben gehörigen Brandweinbrennerei und Schankwirthschaft sub No. 33. zu Roschwitz bei Glatz, nach dem Materialwerthe auf 640 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Ertrage auf 925 Rthlr. und sonach in mittlerem Werthe auf 782 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, steht der einzige Versteigerungstermin auf

den 30. März k. J. Nachmittags um 3 Uhr im Schlosse zu Haffig an. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in der hiesigen Kanzlei eingegeben werden.

Das Landgräflich zu Fürstenberg-Hanßher Gerichtsamt.

70. Leobschütz den 15. November 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum nothwendigen Verkaufe der sub No 62. in polnisch Neunkirch gelegenen, dem Franz Reich gehörigen, auf 383 Rthlr. Cour. gewürdigten Freibauerwirthschaft den Versteigerungstermin auf

den 2. April Nachmittags 2 Uhr in Pohnisch Neunkirch angesetzt, wozu wir Kaufsüchtige und Zahlungsschuldige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerkten vorladen, daß die Taxe und der neuße Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamt-Kanzley nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Pohnisch Neunkirch.

Kuschel.

2138. Breslau den 25. Juni 1834. Das im Wohlau'schen Kreise gelegene Gut Klein-Schnograu zur Krieger- und Steuerrath von Timmroth'schen Liquidation.

das ob. Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landeshofliche Taxe desselben beträgt 20,649 Rthlr. 21 Sgr. 9 Pf. Der Bietungstermin steht

am 31. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrathe Herrn von Wallenberg im Vertheilungszimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufleute werden hies durch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzmäßige Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird die Abkündigung von 7950 Rthlr. Pfandbriefen als Bedingung aufgestellt, und kann die aufgenommene Taxe und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Kammer.

3067. Waldburg den 18. September 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No. 25. zu Grund, Waldburger Kreis bezogene, dem Kaufmann Ernst Schneider zu Wüstewaltersdorf gehörige, erstgerichtlich unter dem 30. August c. auf 28 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Freihauses haben wir ein peremptorisches Bietungstermin auf

den 5. Februar 1835. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Kanzley eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

3051. Sagan den 30. October 1834. Es soll die von dem, in dem Dorfe Domowow in dem Herzogthum Posen verstorbenen Joseph Ertich zu Reiche. c. u. H. Saganischen Kreises sub No. 50. nachgelassene, erstgerichtlich auf 90 Rthlr. Courant-Werth abgeschätzte Häusler-Wohnung, in termino

den 18. Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Kanzley, woselbst die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden täglich einzusehen sind, öffentlich subhastirt werden, wie hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

3031. Blatz den 8. October 1834. Die in der Colonie Neu-Welt belegene dem Joseph Belschen Intestaterten gehörige, und auf 110 Rthlr. abgemessene Colonistenstelle sub No. 53. des Hypothekenduchs von Nieder-Altenmünz soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 5. Februar 1835 Nachmittags 2 Uhr in der Kanzley zu Gratendorf meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Gratendorf.

Wolff.

3009. Myslowitz den 13. October 1834. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bürger Andreas Pawelczyk zu Städtchen Myslowitz gehörige



hörige, in der Taboline hieselbst belegene, auf 35 Rthlr. taxirte Ztel Quares  
Acker schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und  
daß der peremptorische Bietungstermin auf

den 3. Februar 1835.

in unserer hiesigen Gerichts-Kanzlei ansetzt.

Das Gerichtsam der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

(gez.) Wablens.

3017. Neurode den 23. October 1834. Die unter No. 29. zu Heidenberg  
belegene, dem Johann Weipnerischen Erben gehörige Coloniehausstelle nebst dazu  
gehörigen 3 Scheffel Wiesewachs, welches ortsgerechtlich auf 160 Rthlr. geschätzt  
worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 7. Februar 1835. Nachmittags 2 Uhr

in dem Freirichterputzgebäude zu Königswalde angesetzt einziger Bietungstermin  
verkauft werden. Kauflustige werden mit dem Bemerken dazu eingeladen,  
daß die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur hieselbst  
eingesehen werden können.

Das Gerichtsam des Freirichterguts Königswalde.

Heide.

3019. Meinerz den 16. September 1834. Das auf 8 Rth. 10 Sgr. ge-  
schätzte Joseph Butnersche Erbzinnsland zu Friedersdorf wird auf  
den 9. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr

zu Friedersdorf subhastirt.

Major von Hochrathisches Gerichtsam der Herrschaft Friedersdorf.

2929. Friedland den 9. October 1834. Im Wege nothwendiger Subha-  
stination soll das dem Färbermeister Joh. Benjamin Graf gehörige, sub No. 138.  
hieselbst gelegene Haus nebst dazu gehöriger Kuchmangel, Färberei, Scheuer und  
Stallung, so wie 70 Schf. Acker und Wiesen, gerichtlich auf 4511 Rth. 14 Sgr.  
taxirt, in den auf

den 11. December c.,

den 5. Februar et peremptorio

den 9. April 1835. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anstehenden Terminen öffentlich verkauft werden, wozu  
wir beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit einladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

### Subhastation und Edictal-Citationen.

2139. Breslau den 23. Juni 1834. Das im Brieger Kreise gelegene Gut  
Rothhaus zur Gutsbesitzer Johann Gottlieb Zeislerschen Liquidations-Masse ge-  
hörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die ge-  
richtliche Taxe desselben beträgt 11,054 Rthlr 22 Sgr. 6 pf. Der Bietungstermin  
steht am

27. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Ruprecht im Partheien-  
zimmer des Königl. Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige wer-  
den hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen

des

bes Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocollo zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Unter gleicher Warnung wird die oben Anzeigte nach unbekannte geschiedene Schönfärder Fabr, Caroline geb. Lehmann, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in diesem Termine hierdurch vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.  
Lemmer.

3071. Strehlen den 15. October 1834. Das auf 1416 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. gewürdigte, der vermittelten Guttwein gebornen Hoyt gehörige, hiesig sub No. 171. gelegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 20. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin Anna Regina Pech wird zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen, und die unbekannten Erben, Cessionarien oder sonstigen Rechtsnachfolger des Realgläubigers Johann Gottlieb Kynast werden aufgefordert, im Bietungs-Termine zu erscheinen, und sich durch Production der betreffenden Urkunden zu legitimiren oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

68. Dels den 23ten December 1834. Die zum Nachlasse des zu Schleibitz verstorbenen Johann Friedrich Pempster gehörige Fischer-Fressende No. 36 zu Schleibitz wir. nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungs-Termin steht auf den 12. April 1835. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schleibitz an. Die auf 405 Rthlr. 15 Sgr. ausgefallene gerichtliche Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder sonstige Realprätenden an dies Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem obengedachten Termine anzumelden widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogliches Land- und Stadtgericht.

29. Breslau den 9ten December 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Johann Friedrich Köhner gehörigen zu Cosel, Breslauer Kreis sub No. 4. belegenen, auf 800 Rthlr. taxirten Freigärtnereistelle steht der Bietungs-Termin auf

den 25. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath von Debitzsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird dem, als Realgläubiger hierbei interessirten, seinem Aufenthalte nach unbekannten Kaufmann Carl Benjamin Franzke d. r. anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land-Gericht.

Edictale



# Edictal-Citationen.

54. Breslau den 31. December 1834. In der Gegend von Reifejagel, Hant. Zollamts, Bezirks Mittelwalde, sind am 6ten December c. früh 4 Uhr, 12 Fässer Wein im Gewicht 3 Centner 30 Pfund, nebst einem mit einem schwarzen Pferde bespannten Wagen, auf welchem sich noch ein Schaafpelz, eine Pferdedecke und ein Federkopfstissen befunden haben, angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 15. Januar 1835. gerechnet, und spätestens

am 4. März 1835.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Mittelwalde zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der geschehridrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefalles-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit dem ersten Erlaß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.  
von Bigeleben.

3247. Breslau den 7ten November 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die nachgenannten ausgetretenen Cantonisten:

- 1) der Schuhmachergeselle Carl Heinrich Gläser aus Schweidnitz;
- 2) der Knechtgeselle Johann Friedrich Büttner aus Schweidnitz;
- 3) der Tischlergeselle Johann Carl Fischer aus Schweidnitz;
- 4) der Schuhmachergeselle Friedrich Wilhelm Dittmann aus Lüben;
- 5) der Schuhmachergeselle Johann Gottlieb Hübner aus Schweidnitz;
- 6) der Buchdrucker-Geselle Friedrich Julius Langfer aus Giaz;
- 7) der Schneidergeselle Johann Friedrich Lichtenberg aus Liebenau;
- 8) der Tischlergeselle Franz August Humpfleisch aus Schweidnitz;
- 9) der August Wilhelm Gehel aus Dyhrnsfurth;
- 10) der Catus Meißel aus Kempen;
- 11) der Wagner-Geselle Carl Friedrich Zahn aus Schweidnitz,

welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre resp. 1832 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preussischen Lande hierdurch aufgefördert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 23. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten von Dewitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Provoكات in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und wird auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leimert,

3215.

3215. Glogau den 7. November 1834. Nachdem der Königlich Sächsisch Hauptmann Herrmann von Salza und Lichtenau, welcher zueither Percipient der Zinsen des auf dem im Görlitzer Kreise der Ober-Lausitz gelegenen Gutes Ebersbach mit Siebenhufen Rubr. III. No. 1. mit 6533 Rthlr. 10 Sgr. haftenden unablässlichen Majorats-Stamm des von Salzaer Geschlechts aus den drei Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, wovon jährlich 391 Rthlr. 8 Gr. Argentinsen dem ältesten Geschlechtertitel in halbjährigen Raten entrichtet werden, aus der Ordination des Bischofs zu Breslau Jacob von Salza d. d. Dienstag nach Laurentii und aus der Geschlechts-Fundation d. d. Meise 1532. dem alten Amte-Consense vom 29. September 1612. nach dem Vorfater Eibrezeffe vom 15. Februar 1757. am 26. April 1828. zu Dresden verstorben ist, und dessen Sohn der Königlich Sächsische Referendar im Ministerio der Justiz Carl von Salza und Lichtenau zu Dresden als durch die Erbschaftsurkunden berufenen Majoratsfolger gedachte Zinsen in Anspruch nimmt, so werden alle unbekannten Mitglieder der von Salza'schen Familie aus den Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, welche ein näheres oder gleich nahes Anrecht zu haben vermeinen, eingeladen, zu Anmeldung und Geltendmachung ihrer vermeintlichen Rechte sich auf

den 10. März 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichte-Absor von Bönlitz auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissionen, von denen die Justiz-Kommissions-Räthe Bassenge und Treutler, die Justiz-Räthe Zietunich und Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird die Präclusion aller bis jetzt unbekannten Präcedenten erfolgen, und der Referendar Carl von Salza und Lichtenau in den Genuß der Majorats-Stammzinsen gesetzt werden, und diejenigen gleich nahen oder näher Berechtigten, welche sich erst nach erfolgter Präclusion melden, werden für verpflichtet erachtet werden, die Handlungen und Dispositionen des Carl von Salza hinsichtlich dieser Zinsen anzuerkennen und resp. zu übernehmen, ohne von ihm Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Rukungen fordern zu können, sich vielmehr mit den noch nicht bezogenen Fideicommiss-Zinsen zu begnügen.

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
von Göß.

2985. Delz den 17. October 1834. Nachdem über den Nachlaß des hierorts verstorbenen Hausbesizers Johann Christian Müllkünstler, und über die darunter begriffene Verlassenschaft seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Helene Müllkünstler geb. Scholz der erbbauliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche als Gläubiger oder Legatarien, Ansprüche daran zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche in terminis

den 9. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause bey uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls

ste



ße aller ihrer etwaigen Vorrechte für verläßlich werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger und Legatarien von der Masse noch übrig bleiben möchte. Für den Fall des Bedarfs werden die Herren Justizcommissarien Wenzky und Schrotky dieselben zu Mandatarien vorgeschlagen. g)

Herzogth. Braunschweig, Deltsches Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot unbekannter Rassen. Gläubiger.

4. Breslau den 3. December 1834. Zum definitiven Abschluß der Rechnungen:

- 1) der von dem unterzeichneten Gericht verwalteten Stadt- und Hospital- Landgüter- Amts- Sportel- Kassen- Cassen;
- 2) desgleichen der Königlichen Landgerichts- Salarien- Cassen aus der Zeit der Verwaltung des casirten Landgerichts- Salarien- Cassen- Rendanten Krusch,

werden alle diejenigen, die an die ehemalige Stadt- und Hospital- Landgüter- Amts- Sportel- Cassen oder an die Königliche Landgerichts- Salarien- Cassen aus der angegebenen Zeit eine Forderung zu haben glauben, hiermit aufgesordert, dieselbe binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

auf den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz Rath Süßenguth in unserm Partheienzimmer anberaumten Termine bestimmt anzuzeigen. Durch ein demnächst abzufassendes Präclusions- Urtheil werden alle nicht aus den Rechnungen und Cassen- Akten ersichtlichen Gläubiger dieser Cassen mit ihren Ansprüchen an dieselben präcludirt und an die Person des Rendanten Krusch verwiesen werden. g)

Königliches Landgericht.

### Aufgebot einer Hypothekenpost.

58. Breslau den 15. December 1834. Auf dem Grundstücke (dem sogenannten Fischerhause) sub No. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf ist Rubr. II. No. 2. auf Grund der Kaufpuktation vom 16. April 1775 confirmirt den 8. Mai 1775 folgender Vermerk eingetragen:

„die Melchior Liebetanzschen Erben haben deren rückständigen Kaufsgeldern à 200 Rthlr. schles. die jura derselben vorbebedungen.“

Da nun die Inhaber dieser Post unbekannt sind, so werden diese, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Post hierdurch ad Terminum

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Real- Ansprüchen auf das Grundstück sub No. 28.

des

des Hypothekenbuchs von Kunersdorf präcludirt werden, daß ihnen ein ewiges Stillſchweigen auferlegt und die Löſung der oben gedachten Poſt erfolgt ſeyn wird.  
Königliches Landgericht.

3008. Beuthen den 18. October 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Ceſſionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an das angeblich verloren gegangene Quittſat des zwiſchen den Ludwig Eglischen Erben und den Thomas und Luwine Majwiczynski Eheleuten, über das in der Krakauer Vorſtadt hieſelbſt belegene Haus sub No. 131 B. unterm 23. September 1825. geſchloſſenen und den 29. ejusdem mensis angefertigten Kauf-Contracte nebst Recognition über die erfolgte Intabulation eines Kaufgelder-Reſſe von 200 Rth. für Verkäufer auf gedachtem Hause irgend einen Anſpruch zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ſich binnen 3 Monaten, ſpäteſtens aber in dem auf

den 9. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr in unſerm Geſchäftelocale anberaumten Termine zu melden und ihre Anſprüche gehörig nachzuweiſen, widrigenfalls ſie mit ſelbigen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillſchweigen auferlegt, und ſodann mit Löſung der erwähnten Poſt verfahren werden wird.

Das Freyſtandesherzl. Gräfl. Hentel von Donnerſmarſche  
Beuthner Stadtgericht. Luchſ.

### Auctions-Anzeige und Aufforderung.

3207. Diegnitz den 19ten Novbr. 1834. Der Leib-Anſtalt, Entrepreneurs Kiebler hieſelbſt, hat auf öffentlichen Verkauf, der bei ihm niedergelegten und beſchollenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hieſigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, iſt deſſhalb ein Termin auf den 26. Januar k. J. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, in der Behauſung des r. Kiebler, No. 54. der Goldberger Gaſſe hieſelbſt, angeſetzt, zu welchem Kaufſtellige eingeladen werden. Die gegen ſofortige baare Bezahlung zu verſteigernde Gegenstände beſtehen: in goldenen Ketten und Ringen, goldenen und ſilbernen Uhren, ſilbernen Eß- und Kaffe, Löffeln und andern Silberzeug, Zinn, Kupfer- und Meſſing-Geſchirr, Seiden- und Leinwand, Kleidungsſtücken u. dergleichen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandſchein-Inhaber, aus welchen die Pfänder ſeit 6 Monaten und länger verfallen ſind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hiedurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angeſetzten Auctions-Termine einzulöſen, oder wenn ſie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, ſolche dem Königl. Land- und Stadt-Gerichte hieſelbſt zur weiteren Verfügung anzuzeigen, entgegengeſetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loſung der Pfandgläubiger beſriediger, und der etwaige Ueberreſt der Armen-Kaſſe abgeliefert werden würde.

F. der, Königl. Auctionator,

### Prodigalitäts-Erklärung.

65. Görlitz den 16 December 1834. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Johann Gottlieb Wiedemann zu Schützenhain durch das am 13. December c. publicirte Erkenntniß für ein Verſchwender erklärt worden iſt, und unter Curatel geſetzt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.



Mittwoch den 7. Januar 1835

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. II.

### B e k a n n t m a c h u n g.

71. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spar-Casse niedergelegten Capitalien für den Zeitraum vom 1. Juli bis letzten December 1834

Montag den 12. Januar d. J.

Dienstag den 13. Januar d. J.

Donnerstag den 15. Januar d. J.

Montag den 19. Januar d. J.

Dienstag den 20. Januar d. J. und

Donnerstag den 22. Januar d. J.

In den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem Rathhauslichen Gürtensaale erfolgen wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erhalten haben, hierdurch aufgefordert: sich Behufs deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der gedachten Tage zu melden.

Breslau den 3. Januar 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt  
verordnete

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

2873. Erstellen den 30sten Septbr. 1834. Das jetzt abgebrannte, vor dem Brande auf 500 Rthlr. 20 sar. gewürdelt Haus No. 13, nebst Zugehör zu Wonsen, dem Leopold Lütge gehörig, soll mit Einschluß der darauf fallenden Brand-Vergütung in der notwendigen Subhastation auf

den 13. März 1835. Vormittags 11 Uhr

zu Wonsen im dasigen Gerichts-Potale verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3042. Peterßwaldau den 21. October 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamte subhastirt das zu Walterdorf bei Kupferberg, Kreisauer Kreis sub No. 38. belegene, auf 88 Acker. 6 Sqr. 8 Pf. ortsgemeinlich gewandigte Grundstück des Egenfried Heimann ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert die Lustigste auf, in termino

den 10. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr ihre Gebote in dem Geschäft-Local des Schlosses Jannowitz abzugeben. Die Tage als der neue Hypothekenschein dieses Grundstücks kommen in ee. Gerichte Registratur zu Jannowitz eingelesen werden.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamte.

2986. Wartenberg den 22. October 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die zu dem Nachlass der Johanna Schindenen Wittve gehörige, zu Wioske sub Nr. 23. befindliche Ackerpflanzung, welche auf 299 Acker. 13 Sqr. taxirt worden, in termino peremptorio

den 30sten Januar 1835.

sub hasta verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem neuen Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingelesen werden.

Königl. Preuss. Stadgericht.

3198. Reichenbach den 10. November 1834. Auf den Antrag der Erben soll im Wege der Erbesauseinanderlegung das in der Gemeinde Stein-Eisenhof, Reichenbacher Kreises, belegene, und sub fol. 61. des casigen Hypothekenbuches eingetragene Grundstück im verstorbenen Johann Ernst Hasse gehörig, welches ortsgemeinlich auf 110 Acker abgetheilt worden, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Meistbietenden verkauft werden. Zum Vortritt über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 16ten März 1835

in der Gerichtskanzlei zu Eisenhof anberaumt. Alle Willig und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation zu vernehmen, ihre Bote zu protokoliren zu geben und zu erwägen, das der Zuschlag auf das Meistbietend erfolgen soll, in sofern nicht gewichtige Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur hier eingelesen werden.

Das Gerichtsamte der Stein-Eisenhofer Güter.

Wichura.

2668. Reisse den 21sten Juli 1834. Auf den Antrag der hiesigen Bürgerschaft soll das bei Reisse belegene, und wie die in anseem Particularzimmer zur Einsicht aushängenden Taxen nachweisen, unterm 31. Januar 1831. auf 59<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Acker. 26 Sqr. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sqr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte reiche Vorwerk und das unterm 1. Februar 1831. auf 1880 Acker. 4 Sqr. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. gerichtlich abgeschätzte Schäfische Vorwerk nebst Zubehör, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle Leih- und Zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch eingeladen in dem hierzu anberaumten Termine

den 7. April 1835. Vormittags 9 Uhr



vor dem Herrn Justizrath Bineck in unsern Partheizimmer hiersehl zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in 10 Tagen keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Röntal. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

### Subhastation und Edictal-Citation.

2302. Bloqua den 15. Juli 1834. Zur Subhastation des im Rothenburg'schen Kreise der Ober-Lausitz belegenen, nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 18,273 Rth. 1 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Petershagen ist ein Dictations-Termin auf

den 10. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem genannten Districten, Ober-Landesgericht: Altfessor v. Röntal auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandataria sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neuere Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte noch unbekannte Carl Christian Friedr. Randtka aufgesordert, in termino seine Creditoren wegen der für ihn Rubr. 11 No. 1 A. eingetragenen Forderung von 1500 Rth. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. GdH.

### Edictal-Citationen.

28 Dels den 14ten November 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Schleichitz verstorbenen Fischereis-Freistellensbesizers Johann Friedrich Hymptler der Concurß eröffnet worden, werden alle Gläubiger desselben aufgefodert, ihre Ansprüche an die Concurß-Masse in termino

den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr im Rathhause hiersehl bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Einschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Für den Fall des Wdards wird Herr Justiz-Commissarius Wenzky hiersehl zum Mandataria vorgeschlagen.

Hrzuglich Braunschw. G. Leisliches Land- und Stadtgericht.

59 Breslau den 3. Januar 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 6. September 1834. gestorbene hiesigen Kaufmanns Jacob Friedr. Günther werden hierdurch aufgefodert, ihre Forderungen bis Ende März 1835. Unterzeichnetem anzuzeigen, nach welchem Termine diese Gläubiger ihre Forderungen gegen den einselnen Erben anzuzeigen haben würden.

Kirschkeil, Apotheker.

3146. Rathbor den 25. October 1834. Ueber den Nachlaß des zu Dopseln am 22ten Mai dieses Jahres verstorbenen Regierung's Secretairs Langner

ist auf Antrag der Wittve der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Krafft angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, nebst ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionen Klapper, Stöckel, Liebich, Stiller, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu erwarten, wozuegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Edl.

3349. Rybnik den 20sten October 1834. Nachdem über den Nachlaß des unterm 17. März 1832 verstorbenen Vorwerks-Besitzer Mathens Schabon zu Josephshof der Erbbschafts-Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit vorladen, in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in unserer Gerichts-Kanzlei persönlich entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien, wozu ihnen bei Ermangeln der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissionarius Laube zu Rathe vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die weitere Verhandlung, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

3310. Breslau den 21. November 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Friedrich Wilhelm August Hagen persönlich auf der Petersstraße No. 21. und dessen jetzt majoronn gewordene Ehefrau Amalie Auguste Louise geborne Müller bei ihrem Umzuge aus Namslau hieher nach Breslau die ersten Orte nach dem dort geltenden Provinzial-Rechte zwischen Eheleuten mit erimirtten Standes geltende Gütergemeinschaft in dem vor dem hiesigen Königl. Pupillen-Collegio bei Gelegenheit der Abnahme der vermannschaftlichen Decharge am 29. October d. J. errichteten Vertraß unter sich und in Bezug auf jeden Dritten ausgeschlossen haben.

Königliches Stadtgericht.

von Braunseer.



Donnerstag den 8. Januar 1835

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. II.

### Subhastations- Patente.

3068. Frankenstein den 3. October 1834. Erbtheilungshalber soll das zum Witwe Schmittchen Nachlaß gehörige Ackerstück No. 9. zu Frankenberg flachen Acker mit 1 Scheffel 4 Mägen Ausfaat, auf 59 Rthlr. 5 sgr. taxirt, in termino

den 12. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr in unserem Partheizimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Landes und Stadtricht.

3063. Frankenstein den 3. October 1834. Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlaß des Casper Rothsmann von Oibersdorf gehörigen Grundstücke, nämlich das Bau rath No. 53. und die einzelnen Ackerstücke No. 45 und 151. zu Oibersdorf, eine Viertelanne von Frankenstein entliehen, und zusammen gerichtlich auf 3126 Rthlr. 20 sgr. 8 pr. nach dem Nutzungsertrage taxirt, in dem auf

den 10. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr angesetzten Auktionsstermine in unserem Partheizimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden, und wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine ein.

Königl. Landes und Stadtricht.

3041. Delb den 15. October 1834. Die dem Johann Heinrich Wohl gehörige zu Schmarke, Delbden Krüses sub No. 30. belegene, dorfsgerichtlich auf 117 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Dreischäntnerstelle nebst Zubehör soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 10. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Karfer in den Partheizimmern des Fürstenthums-Gerichts öffentlich an den Bestbietenden veräußert werden. Die Taxe, wie der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur näher eingesehen werden.

Herzogtl. Braunschweig-Deussches Fürstenthums-Gericht.

3052. Gauer den 23ten October 1834. Daß dem Fleischer Carl Wilhelm Becker gehörige, mit der Eisenbank No. 3. hienächst verbundene und auf 66 Rthlr. seinem Nutzungsertrage nach abgeschätzte Reichthum, soll im Wege der notwendigen

Subhastation

eligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Bietungs-termin auf

den 12. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtrichts-Älter Herr Schöff anberaumt. Die speciellen Lage und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur zur Einsicht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dechloff.

## Edictal - Citationen.

31. Lauban den 20. December 1834. Die bekannten Erben der hieselbst verstorbenen Anne Helene Wilde geb. Mönnich haben ihrem Erbrechte an den Nachlaß derselben zu Gunsten der nach ihnen verstorbenen erbt. Diese letzteren sind nicht zu ermitteln gewesen, und es werden daher alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der gedachten Witwe Wilde ein Erbrecht haben, angewiesen sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October 1835. Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Wildesche Nachlaß dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Das Königl. Gerichtsammt.

2920. Reichenbach den 9. September 1834. Ueber den in 10157 Rthlr. 13 Sgr. 10 Pf. größtentheils in Grundstücken bestehenden und mit 8351 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. Schulden belasteten Nachlaß des zu Ober-Pollau verstorbenen Fleischer und Gerichtsschöffen Carl Friedrich Buchhoff ist ex decreto von heute auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung sämtlicher Gläubiger rüchlich ihrer Ansprüche an die Verlassenschaftswasse, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben auf

den 24. Januar 1835.

im Gemein-Logis zu Gnadenfrei anberaumt worden. Sämmtliche unbekannte Erbschafts-Gläubiger werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden und durch Vorlegung der in Händen habenden Schuld-Urkunden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnachst das Weitere, der Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Inaueord werden denjenigen, welche verhindert werden sollten, persönlich in diesem Termine zu erscheinen, die Justiz-Commissarien Lessing hieselbst, Rantber zu Rempisch und Salomon zu Frankenstein als Stellvertreter vorgeschlagen, an deren Sitten sie sich zu wenden und mit Information und Vollmacht noch vor dem Termine zu versehen haben.

Das Majorat von Volenz Ober-Pollau Gnadenfreier Gerichtsammt.

Wichura.

8919.



2919. **Wieg** den 26. September 1834. Nachdem über den Nachlaß des im Jahre 1810. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Bräunert wovon die Actiomasse mit Einschluß des zu derselben gehörigen Hauses auf circa 4245 Rthlr. 18 Egr. 1 Pf., die Passivmasse aber ohne die Legate auf circa 5000 Rthlr. sich beläuft, der Concurß eröffnet worden, so ist zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 29. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Tbiel angesetzt worden. Dieselben werden aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem Termine aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzubringen, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, woeegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2967. **Breslau** den 1. October 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene von dem inwieweit verordneten Schlossermeister Carl Benjamin Drechsler für den ebenfalls schon verstorbenen Hutmacher Ernst Gottlieb Kötter am 23ten Januar 1822. über 1500 Rthlr., welche auf dem Haus No. 22. auf dem Hinterdom Ruhr. II. No. 5. hatten, ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Cessionen, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber einer Unterthan zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 12. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im Parbeitzzimmer anwesenden Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen sowohl an das angeblich verloren gegangene Schuld-Instrument als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verurtheilt werden, wovon das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt, und die Schuld von 1500 Rthlr., welche nach der Behauptung der jetzt in Besitz des verpfändeten Grundstücks bezahlt worden sein soll, und im Hypothekenbuche gelohnt werden wird

Das Königl. Stadtgericht.

v. Webel.

2895. **Wien** den 6ten October 1834. Auf der Groschenstelle No. 19. in Rapschen stein Nr. III. No. 3. ex protocollo et decreto vom 9ten Juni 1805. für den Georg Friedrich Pohl 20 Rthlr., und No. 4. ex protocollo et decreto vom 24ten Juni ej. a. 100 Rthlr. für den Brandweinbrenner Georg Friedrich Uhr in Schickelsheim, beide zu 4½ pro Cent eingetragenen, welche längst bezahlt sein sollen. Es werden daher die Inhaber besaarter Posten, deren Erben und Cessionarien, und die sonst in ihre Rechte getreten sind, insbesondere auch die Kinder der zu Pohlau verstorbenen verwitt. Drechslerin Schulz geb. Uhr, mel-

den

Den lezt gedachte Post neuerdings erklärt worden ist; so solle alle diejenigen, welche an obgedachte, von dem George Friedrich Schulz ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Effonanten, Pfand- oder sonstige Forderungsinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche in termino

den 16 Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Local zu Rastbach anzugeben und zu beschreiben, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen an das Grundstück aus besagten Instrumenten präcludirt, ihnen gegen dasselbe ein etwaiges Einspruchsrecht außer Acht, die Lösung der Posten verfügt, und die Instrumente für amortisirt und unfähig werden erklärt werden.

Das Gerichtsam für Rastbach.

### Edictal - Citation.

3000. Goldberg den 7. October 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Nieder-Themsdorf am 8. März c. verstorbenen gewesenen Freigutbesizers Heinrich Erdmann Gänzer auf den Antrag der Erben desselben der echtschaffliche Liquidations-Proceß, durch die Verfügung vom 28. Juni c. eröffnet worden ist, wird allen unbekannten Gläubigern, welche irgend einen Anspruch an die vorbenannte Masse haben, hierdurch angezeigt, sich in dem zur Anmeldung und Verifizierung ihrer Forderungen auf

den 30. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester Eimer im hiesigen Gerichtssale angehten Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu denselben der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Vorlage gebracht wird, einzufinden, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwaigen Rechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### M ü h l e n b a u.

3372. Mittelsch den 3. December 1834. Die Herrschaft Mittelsch beabsichtigt in die Stelle der in Schwetterschne eingegangenen Wassermühle eine Wassermühle zu erbauen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß binnen dato und 8 Wochen etwaige Ansprüche dagegen zur näheren Prüfung erwartet werden. Nach Ablauf dieser Frist wird sodann höhern Dites die zu dieser Anlage nöthige Genehmigung eingeholt werden.

Königlicher Landrath.

von Scheltha.

### W e r m i e t h u n g.

36. Breslau. Zu Termino-Obern sind in dem bis jetzt noch von einem Königl. Haupt-Steuer-Amt inne habenden Gebäude, am Markt, ein Gewölbe, die erste und dritte Etage im Vordergebäude, mehrere Wohnungen im Hofe, als auch im Hinterhaus, Aussicht nach der Junkenstraße, zu vermieten und das Nähere im Comptoir Carlstraße No. 36. im Hofe links zu erfragen.



Freitag den 9. Januar 1835.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. II.

### Subhastations - Patente.

77. Streben den 2. Januar 1835. In der Subhastationsache der dem Gottfried Rüchel gebörnen sub No. 6 zu Warfisch gelegenen, auf 709 Mthlr. 20 gr. gerichtlich taxirten Erntede und Fruchthe, worauf bis jetzt 380 Mthlr. gebohen sind, haben wir zur Nachcitation einen Termin auf

den 11. Februar Morgens 10 Uhr zu Warfisch anberaumt, wozu wir Kauflustige, Befiz und Zahlungsabtge hierdurch einladen. Das von Schlichtsche Justizamt Warfisch.

3250. Reichenbach den 18. Novbr. 1834. Zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe der zum Franz Säubert den Nachlasse gehörnen, dorfgerichtlich auf 303 Mthlr 20 gr 9 würdigen Erbstöckerstelle sub No. 4. zu Gublau, hiesigen Kreises, von 4 Schestl Anesast nebst Garten und Wiese, steht ein Bieterungs termin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gublau auf

den 14. März 1835. Nachmittags um 3 Uhr am. Die Laxe und der neueste Hypotheken - Wein sind in unserer Realfratur das zusehen Das Patrimonial - Gericht für Gublau. Kupprecht.

11. Heinrichau den 5. December 1834. Da in termino den 4ten hujus sich kein zahlungsabtiger Kaufstiger einfinden, wird zur Subhastation der sub No. 37. Pohlisch - Peremig berechnen, dorfgerichtlich auf 382 Mthlr. 10 gr. gewählten Häuslerstelle ein anderweitiger Termin

den 12. Februar k. J. Morgens 9 Uhr hiet ist anberaumt, der neueste Hypotheken - Wein, die Laxe und die Subhastations - Bedingungen sind in den Amtsstunden in hiesiger Gerichte - Kanzley einzusehen. Das Gerichstamt der Königl. Niederländischen Herrschaften

Heinrichau und Schö - jonsdorf.

Pfizner.

Wüde.

### Edictal - Citationen.

3265. Leobschütz den 20. Oktober 1834 Auf den Antrag der Erben und des Vormundes der minorrennen Kinder des am 18. Mai c. zu Rosen verstorbenen

den Kretschambesitzer Franz Stiebler vom 17. m. pr. ist über den Nachlaß des letzteren der k. k. österr. Liquidations-Procurator eröffnet und zur Aufklärung und Justification der Ansprüche der bekannten und unbekannten Gläubiger an diesen Nachlaß ein Termin auf

den 18. Februar 1835. Vormittags 8 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Probirhaus anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger, Gläubiger werben daher aufgefordert, in diesem Termine entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, ihre Forderungen an den k. k. österr. Nachlaß genau anzugeben, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, letztere, wenn solche in Schriften oder Urkunden stehen, zugleich mit zur Stelle zu bringen, und sodann ihre Aufzählung in den eigentlichen Erkenntnisse zu gewärtigen. Sollte ein oder der andere dieser Gläubiger in diesem Termine gänzlich unangekommen ausbleiben, so wird der k. k. österr. Nachlaß aller seiner etwaigen Vortheile verlustig erklärt, und nur seiner Forderung nur an den k. k. österr. Nachlaß nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werde.

Das Patrimonial-Gericht über Rosen.

(gez.) Wolff, Insinuator.

59. Breslau den 3. Jänner 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 6. September 1834. anerbundene hiesigen Kaufmanns Jacob Friedrich Günter werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bis Ende Jänner 1835. Unterzeichnetem anzugeben, nach welchem Termine diese Gläubiger ihre Forderungen gegen den einzelnen Erben einzulegen haben würden.

Kirschstein, Apotheker.

74. Rathbor den 18. November 1834. Auf den Montag d. 6. Jultiz Commissions Rath Sitz 1, als Quasid der Landrecht Franz Carl von Zawadzkyischen Concurs-Masse werden die ihrem Auftrage nach unbekannten Gläubiger, namentlich:

a. der Exlanten des Testaments der Helena Freya von Welck, Carl

Fraugott Baron von Strehensky, und

b. die Erben der Helena Freya von Welck,

welche nach der Distribution in der Graf Sobekischen Concurs-Sache de publicato den 22. Jänner 1807. als Creditgläubiger der IV. Klasse an die k. k. von Zawadzkyischen Concurs-Masse angewiesen worden sind, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäfts-Gebäude vor dem Herrn Dr. Landes-Gerichts-Anwalt Stagemann persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Jultiz-Commissions-Räthe Wisjura und Eberhard und Jultiz-Commissionen Friedrich, Stiebler, Stöckel, Klapper, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben näher anzugeben und die etwa vorzulegenden schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an

die





## Erbfchafts- Theilungen.

87. Breslau den 30. December 1834. Den unbekannten Gläubigern d. d. am 3. September 1832 zu Breslau vorgelesen und vorgelesenen Mittheilung von Hamilton, geborne Freylin von Trotsche wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach § 137. und folgende Tit. 17. Thl. I. Allg. meinen Landrechts an jedem einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden vermieden werden.

Königl. Ober-Land- u. Gericht von Ehl. sin.

Königl. Ober-Land- u. Gericht von Ehl. sin. Zweiter Senat. Kuhn.

3315. Striegau den 1. December 1834. In Gemäßheit der § 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allm. Landrechts wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses des hieselbst verstorbenen Päckers Samuel Gottlob Sander allen unbekannten Gläubigern bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre künftigen Ansprüche binnen 3 Monaten bey uns anzumelden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3040. Seiffersdorf den 28. October 1834. Die Theilung des Nachlasses des am 2ten Juli 1833. zu Seiffersdorf verstorbenen Kanarautschüßers und Getreidehändlers Johann Gottfried Fritze wird hiermit den unbekannten Gläubigern bekannt gemacht. Wer seine Forderungen an diesen Nachlass nicht binnen drei Monaten geltend macht, kann sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten.

Das Amt von Uckeritzsche Gerichtsamt.

Hffe.

## Ausgeschlossene Outergemeinschaft.

3314. Liegnitz den 26. November 1834. Der Einwohner Friedrich Samuel Melßler und die Maria Pauline Leichmann im Weinshof haben in dem unterm 21. November 1834. errichteten Ehe- und Erbvertrage die im Liegnitz u. Kreise geltende Outergemeinschaft ausgeschlossen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## A u c t i o n.

88. Breslau den 8. Januar 1835. Am 12ten d. M. Nachmittags von 12 Uhr und die folgenden Tage sollen im Auctionslocale No. 15., Wäntlerstraße, verschiedene Effecten, als Leinwand, Fellen, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und Kürschner- Werkzeug, öffentlich versteigert werden.

Manning, Auctions-Commissarius.

## A n n e k k e.

86. Breslau. Einen Friedrichsdorfer Belohnung demjenigen, welcher eine am 5. Januar Abends von meinem Wagen auf der Kupferschmiedestraße entwandte, mit grünem Halbtuch überzogene und schwarzem Bar eingeführte Kiste nachweisen, oder zur Entdeckung des Enters behülflich sein kann, wobei ich zugleich Verschweigung meines Namens versichere.

E. Furock, Kupferschmiedestraße No. 22.



Sonnabend den 10. Januar 1835

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. II.

### Subhastations-, Patente.

79. Streichen den 1. Januar 1835. Die dem Carl Wilhelm Kittlitz gehörige sub No. 11. d. d. Hypothekensache zu Wöhe im Streichen Kreis gelegene, auf 1142 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. gerichtlich geschätzte Real-Eigenschaft, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers sub hasta verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin bestimmt auf

den 29. April c. Morgens 10 Uhr

zu Wöhe an, räumt, wozu wir Kaufstübe, Besitz- und Zahlungsfähige einladen, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Major von Werthische Junizom Wöhe und Maßwig.

89. Retsche den 11. December 1834. Die zu Retsche No. 52. belegene, auf 56 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haderstelle, soll auf den Antrag der Besitzer öffentlich verkauft werden. Kaufstübe, welche besitz- und zahlungsfähig sind, werden daher aufgefodert, in dem hierzu auf

den 4. April 1835. Vormittags

im hiesigen Fürstenthums-Gerichte vor dem Herrn Justizrath Sohr zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

64. Frankenstein den 23. Decbr. 1834. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der Kottitz-Pohlschen, auf 201 Rthlr. 15 Sgr. dorfgerichtlich taxirten Real-Eigenschaft sub No. 63. zu Seidergrund d. y. Quackendorf, Frankensteiner Kreises, steht ein neuer Auktionstermin auf

den 17. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Quackendorf an, zu welchem Kaufstübe mit dem

Be-

Besitzeren eingeladen werden, daß die vorgerichtliche Taxe dieses Grundstücks und der neueste Hypothekenzinssatz in dem Gerichtsbuch zum Seyeritzgrund und Quickenort jederzeit eingesehen werden kann.

Das Geschäft von Seckert Hofische Gerichtsamt für Quickenort und Seyeritzgrund.

3090. Jauer den 27. October 1834. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des zur Concurs-Masse der Anna Maria verlebten Andreas gebornen Brendel gehörigen, gerichtlich auf 459 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf. geschätzten Gartens No. 13. hiesiger Vorstadt haben wir den peremptorischen Wirtungs-Erkenntnis auf

den 16. Februar 1835. Vormittags 10½ Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Graubitz an unserer Gerichtsstelle anberaumt. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenzinssatz können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verloff.

3092. Jauer den 27. October 1834. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des zur Concurs-Masse der Anna Maria verlebten Andreas gebornen Brendel gehörigen, gerichtlich auf 150 Rthlr. geschätzten Gartens No. 22. hiesig selbst, haben wir den peremptorischen Wirtungs-Erkenntnis auf

den 16. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Graubitz an unserer Gerichtsstelle anberaumt. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenzinssatz können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verloff.

3091. Jauer den 27. October 1834. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des zur Concurs-Masse der Anna Maria verlebten Andreas gebornen Brendel gehörigen, gerichtlich auf 127 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. geschätzten Gartens No. 12. hiesig selbst ist der peremptorische Wirtungs-Erkenntnis auf

den 16. Februar 1835. Vormittags 9½ Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Graubitz an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenzinssatz können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verloff.

3093. Schloß Neurode den 22sten October 1834. Erbtheilungs wegen wird die zum Nachlasse des verstorbenen Joseph Baumgärtner gebornen, ordentlich auf 140 Rthlr. geschätzte Wirthschafts-Stelle zu Rethwitzerdorf, in dem auf

den 3. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr angesetzten Auktions-Termin in unterem Parthei-Zimmer No. 1. hieselbst an den Meistbietenden verkauft, und es können die Taxe, so wie der neueste Hypothekenzinssatz während der Auktionsstunden bei uns eingesehen werden.

Rechtsgräflich Baron von Mynow'sches Justizamt.



3065. Waldenburg den 31ten October 1834. Im Wege nothwendigen  
Euklination soll das in Fröhlichsdorf, Waldenburger Str. 66 belegene, gericht-  
lich auf 1206 Rthlr. 26 gr. 8 pf. abgeschätzte Gutth. b. Guterthe Wauernt  
No. 13. in dem auf

den 12. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr  
im Gerichtskreisam zu Fröhlichsdorf anberaumten einzigen und premtorischen  
Pr. alienatione öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden,  
wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüze hiermit einladen. Die Taxe und  
der neuste Hypothekenschein ist sowohl im Gerichtskreisam zu Fröhlichsdorf, als  
in unserer Kanzley hieselbst einzusehen.

Das Gräfl. v. Zieten'sche Gerichtsamt der Herrschaft Uelsbach.

3308. Schneidich den 9ten November 1834. Nachdem auf Antrag eines  
Realtaläubigers das nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe ortsges-  
richtlich auf 130 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Untausende Auenhaus zu Kapital  
Kredit auf

den 17ten März 1835.  
vor dem Herrn Gerichts-Offizier von Dobbschütz als dem einzigen premtorischen  
Termin verkauft werden soll, so wird dies den Kaufstüzen bekannt gemacht.  
Die Realtaläubiger haben bei ihrem Ausbleiben zu erachten, daß angenommen  
werden wird, als wollten sie in den Zuschlag.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3087. Jauer den 27. October 1834. Zum öffentlich u. nothwendigen Ver-  
kaufe der zur Concordsmasse der Anna Maria verehlt. Andrich geb. Brendel ge-  
hörigen, nach dem Materialwerthe auf 83 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage auf  
61 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Scheuer No. 6. hiesiger Vorstadt ha-  
ben wir den perentorischen Veräußerungstermin auf

den 16. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Offizier Grasnitz an unserer Gerichts-  
stelle anberaumt. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothek-  
schein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Detbloss.

3089. Jauer den 27. October 1834. Zum öffentlich u. nothwendigen Ver-  
kaufe des zur Concordsmasse der Anna Maria verehlt. u. Andrich gebornen  
Brendel gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 2149 Rthlr., nach dem Nut-  
zungsertrage auf 1597 Rthlr. 15 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hause  
nebst Scheuer und Garten sub No. 92. hiesiger Vorstadt ist der perentorische  
Veräußerungs-Termin auf

den 16. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Offizier Grasnitz an unserer Gerichts-  
stelle anberaumt. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothek-  
schein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Detbloss.

3070 Rohenau den 1. November 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die auf 11 Rthlr. taxirte Hohlte Eichen Hantelstelle sub No. 54 zu Nieder-Gläsersdorf im Wege der nothwendigen Subhastation

den 12. Februar 1835. Vor- und Nachmittags in dem herrschaftlichen Kellereis-Lokale zu Nieder-Gläsersdorf verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedenken vorgeladen, daß nach einer better Vernehmung der Gläubiger dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag eintreten werden wird.

Das Kintergutsherr Hoffmannsche Patrimonial-Gerichtsamt der Güter Amtl. Nieder-Gläsersdorf und Hummel.  
Albinus.

### Subhastation und Edictal-Citationen.

3319. Steinau a D. den 4. December 1834. Zum nothwendigen Verkauf der auf 592 Rthlr 5 gr. gerichtlich taxirten 2 a diese von dem abgethanen Hause der verew. Sulz g.b. Vorort sub No. 94. hierbei ist, nebst der einzige Bietungstermin auf den 2ten März k. J. vor dem Herrn Referendario Krümann in dessen bey der Vorderort sub No. 135. hieselbst te eigenen Wohnung an, zu welchem beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Da bey dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekensicher und Grund Acten verloren gegangen sind, so werden die unbekannten Real-Prätendenten mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren ermanten Ansprüchen auf das Grundstück werden präclurirt, und ihnen deshalb ein ewiges Einßchweigen wird auferlegt werden. Die Taxe kann in den Amtshunden in unsere Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2939. Glogau den 19. Septemb r 1834. Zur Subhastation des im Ruhrfandschen Kreise belegenen, nach der landesrechtlichen Taxe auf 7238 Rthlr. 8 Pf. abgeschätzten Gutes Lischelstang ist ein Bietungstermin auf

den 15. May k. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem genannten Patronen, Herrn Kammergerichtes Riffhor Ribbentrop auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gleichlich requirirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und de nächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können nach und der gewöhnlichen Amtshunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der i in in Ansehnliche nach unbekannte Kriegs- und Steuer- Rth Carl Michael Hoffmann oder sein Erben vorgeladen, in dem anstehenden Termine die Rechte wegen des für ihn auf dem Gute Rubr. III. No. 12. hieselben Kapitals per 2000 Rthl. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Land-gericht von Nieder-Eschelien und der Kaufg.  
v. Edgc.

Edl.



## Edictal Citationen.

32. Stegau den 2. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 8. Juni 1832 zu Gaffron verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Registrarius Grafen von Schönau: Carolath per decretum vom 18ten Juni c. der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Veris-fication sämtlicher Forderungen an die Nachlaß-W. Me auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Registrator von Griesheim anberaume worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vor- geladen, gedachten Tags zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst ent- weder in Person oder durch einen mit voll-ständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissa- rien, von welcher bei erwandiger Bekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge und Wunsch, die Justiz-Räthe Köstler und Zieturich und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Mass. gehörig anzumelden und zu beschleinigen, die in Händen habenden Schuldschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stell. zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators oder die Wahl eines andern dergleichen Sub- jects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten ers- cheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschl. sen und der Lausig.  
von Göge.

23. Bismark bey Wanssen den 25. Novbr. 1834. Der aus seinem Wohnort: Heinsdorf, Orlauschen Kreises, im Jahre 1812. heimlicher Weise sich entfernte, und seit dem verschollene Häusler Johann Michael Leichmann aus Petersheyde, Meißner Kreises g. bürgerl. wird in Folge der von seinem Curator angebrachten Provocacion hierdurch aufgefodert, innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. October 1835.

anstehenden Termine in der Gerichtskasse hieselbst Vormittags um 10 Uhr persönlich zu erscheinen, oder seinen dermaligen Aufenthaltsort schriftlich anzu- zeigen, und demnächst weitere Anweisung, auf den Fall des ungehorhamen Aus- bleibens oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das von ihm zurückge- bliebene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird. Gleichergestalt werden dessen unbekannte Erben und Gläubiger vorgeladen, bins- nen gleicher Frist, und spätestens in dem gedachten Termine sich zu melden, und erstere ihre Verwandtschaftsverhältnisse, letztere aber ihre etwaigen Forderungen glaubhaft nachzuweisen, w. drigenfalls dieselben nach erfolgter Todeserklärung des

Häus-



Häuslers Johann Michael Feichmann zu erwarten haben, daß ohne Berücksichtigung ihrer erwartigen Ansprüche an dessen Vermögen, mit Vertheilung und Ausfolgung desselben an seine bekannte nächste Erben und Gläubiger werde verfahren werden.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Fidei-Comm'sherrenschafft Klein-Dels. Salzbrunn.

90. Bunzlau den 23. December 1834. Da wir dato über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. F. F. Niedel der Concurs-Proz. eröffnet haben, so werden dessen sämtliche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, zu dem auf den 19. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn D. L. Ger. Auscultator Kieselwaller anstehendem Connotations-Termin entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Justiz-Commissarien Pudor zu Laubau und Franzky zu Löwenberg, oder die Auscultatoren Schulze und Furmann hieselbst vorzuschlagen, zu erscheinen, den Betrag, oder die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Dokumente schriftlich vorzulegen und sodann das weitere Verfahren zu gewärtigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie sofort mit allen ihren Anforderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger werde auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

94. Striegan den 2. Januar 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joseph Peter ist unterm 18. Novbr. 1834 der Concurs von Amts wegen eröffnet und ein Termin auf

den 9. April 1835 Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Fehndrich anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anmelden und nachweisen müssen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2997. Ratibor den 16ten September 1834. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Criminal-Raths und Justiz-Commissarius Leopold Werner eröffneten eidschaftlichen Liquidations Prozesse, werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger:

- 1) der Königl. Pöhlische Landes-Erzehungs-Fond;
- 2) der Königl. Pöhlische Landes-Schulen-Fond;
- 3) der Thomas und Anton Wodowski;
- 4) die Gottliche Wroczkowska;
- 5) die Eigenthümer der Anton Skrakowski'schen Masse;
- 6) der Nicolaus Boginski;
- 7) der Baute Wirlner;



- 8) die Erben der verheiratheten Victoria Sierakowska, geb. Bleriska;
- 9) der Sokotowski;
- 10) der Königl. Pohlische Regierungsfond;
- 11) die Erben des Johann Stanislawski;
- 12) die u. Pudomskischen Erben;
- 13) der u. Kofowski,

deren Forderungen auf den Gütern Moiski im Königreiche Polen haften, hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 7 Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten Stegemann angelegten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Liebich, Suller, Klappner und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, alhier zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

## M ü h l e n b a u e.

51. Habelschwerdt den 20. December 1834. Der Stückmann Johann Gottmann zu Neu-Mehran beabsichtigt, auf seinem eignen Grund und Boden eine Preusschmiedemühle, verbunden mit einer Dampfkraft, auf ein oberflächiges Wasserrad in dem, aus dem Neu-Mehran Bach abgelassen längst bestandenen Wasserraben anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört sondern die landespolizeiliche Genehmigung höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landrathliches Amt.

50. Habelschwerdt den 20ten December 1834. Der Stückmann Franz Hausmann zu Stuhlfeisen beabsichtigt, auf seinem eignen Grund und Boden, an dem sogenannten Wolfshöhl eine oberflächige Preussmühle, verbunden mit einer Granpfe- und Dampfkraft, anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand



man damit weiter gehet, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höherem Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Rathsliches Amt.

### O f f e n e r A r r e i t.

91. Bunzlau den 23. December 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. H. F. Nibel haben wir dato den Concurs-Proceß eröffnet und die E.lassung des offenen Arrcits verfügt. Demgemäß wird hierdurch alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, bedeutet, demselben davon nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon schuldigt treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet würde, dieses für nicht geschehen gehalten und zum Besten der Concurs-Masse anderweit beigegeben, oder wenn die Inhaber solcher Gelder oder Sachen solche verschweigen und zurückhalten würden, sie noch überdies aller daran habenden Unterpfands und andern Rechte für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. hies. Stadtgericht.

### E r b s c h a f t s : T h e i l u n g.

3316. Glogau den 25ten Novbr. 1834. In Gemäßheit des § 137. s. 9. Tit. 17. Th. 1. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 18. December 1833. hier verstorbenen Criminalraths Carl Seeliger, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. (S.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.  
von Göze.

### A u s g e s c h l o s s e n e G ü t e r g e m e i n s c h a f t.

3242. Ohlau den 18. November 1834. Die zwischen Eheleuten zu Klein-Peterskan bestehende Gütergemeinschaft hat die verehelichte Saliz Schlesinger Anna Theresia geborne Prybille daselbst mit ihrem Ehemanne Franz Schlesinger bei erreichter Majorität und vormündschaftlicher Quittungsleistung ausgeschlossen.

Königl. des Land- und Stadt richt.

### V e r m i e t h u n g.

96. Breslau. In Termino Oftern find in den bis jetzt noch von einem Königl. Haupt-Steuer-Amt inne habenden Gebäude am Markt ein Grnölde, die erste und dritte Etage im Vordergebäude, mehrere Wohnungen im Hofe, als auch im Hinterhause, Aussicht nach der Junkernstraß, zu vermieten und das Nähere im Comptoir Carlstraße No. 36. im Hofe links zu erfragen.